

# Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

31. Jahrgang.

Nr. 144.

Neuenbürg, Donnerstag den 4. December

1873.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 1 fl. 20 kr. auswärts 1 fl. 50 kr. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr., bei Redactionsauskunft 4 kr. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

### Amtliches.

R. Oberamtsgericht Neuenbürg.

### Anzeige einer Gefährdung des Eisenbahntransports.

In der Nacht vom 10./11. ds. M. wurde auf der Eisenbahnlinie zwischen Birkenfeld und Neuenbürg ein größerer Stein von einem der an der Straße zwischen Birkenfeld und Neuenbürg befindlichen Schuttmäuerchen hinweg in der Art auf die Fahrbahn geworfen, daß dadurch der Transport in Gefahr gesetzt wurde, was hiemit behufs der Ermittlung des Thäters mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß von der R. Eisenbahn-Direction auf die Entdeckung des Thäters eine Belohnung von 50 fl. ausgesetzt worden ist.

Den 29. November 1873.

Der Unterf. Richter:  
J. Aß. Schach.

Forstamt Neuenbürg.

### Verkauf von Christbäumen.

Nothtannene Christbäume werden abgegeben zu 3 bis 12 kr. pro Stück je nach der Qualität im Revier Calmbach 2000 Stk., Herrenalb 20,000, Langenbrand 2000, Schwann 8000, Wildbad 4000.

Liebhaber wollen sich an die Revierämter wenden.

Revier Naisslach.

### Holzverkauf.

Donnerstag den 11. December

Morgens 10 Uhr im Lamm zu Agenbach:

1. Das Abholz von ausgegrabenen Obstbäumen auf den Staatsgütern zu Agenbach, bestehend in 6 Birnbaumklößen mit 0,79 Fm., 11 Rm. Birn- und Kirschbaum-Scheiter und Prügel, 125 Stk. dto. Welsen und 2 Rm. dto. Stockholz.

2. aus verschiedenen Abtheilungen des Distrikts Frohnwald: 815 Rm. aufbereitetes und 1 Rm. unaufbereitetes Nadelholz-Stockholz mit der Gelegenheit zur Verkohlung im Walde.

Revier Calmbach.

### Brennholz- & Besenreis-Verkauf.

Am Freitag den 5. d. M. Nachmittags 4 Uhr werden auf der Cyachmühle

5 Rm. tann. Abholz aus der Rennbachhalde, 1 Rm. tann. Reisprügel aus dem Tiefen Grund, sowie ca. 10 Trachten Besenreis aus der Lehenwaldhalde im Aufstreich verkauft.

Calmbach den 2. Dezbr. 1873.

R. Revieramt.

Revier Langenbrand.

Im Wald Unteress Hundsthal bei den Erzgruben sitzt schon länger 1/2 Rlstr. tan. Prügelholz alt Meß, ohne abgeführt worden zu sein. Wer Anspruch darauf zu haben glaubt, soll sich bis Samstag, den 6. December d. J., bei unterzeichneter Stelle melden; andernfalls wird dasselbe an diesem Tage Morgens 10 Uhr in Waldrennach wiederholt verkauft.

R. Revieramt.

Revier Langenbrand.

### Verkauf von Besenreis etc.

Montag, den 8. ds. Mts.

Vormittags 9 Uhr

wird auf der Revieramtskanzlei ein Quantum von ca. 15 Trachten hiesigen Besenreis vom Hirschgarten, Ulrichswald, Eulenloch, auf dem Stock verkauft; ferner Pugreis von der Zeile auf dem Acker von Andreas Fischer, Markung Langenbrand, mit Eichen zum Schälen durch den Käufer im künftigen Frühjahr. Zusammenkunft zur Vorzeige auf dem Acker selbst am gleichen Tage Morgens 8 1/2 Uhr.

R. Revieramt.

Revier Hofstett.

### Wiesenverpachtung.

Freitag den 5. December

Mittags 12 Uhr

werden anknüpfend an den Klosterholzbeifuhrtrakt ca. 12 Morgen Wiesen im Kälberthal und ca. 6 Morgen im Großenenthal auf 1 Jahr verpachtet.

Den 1. Decbr. 1873.

R. Revieramt.

Leydig, A. B.

Neuenbürg.

### Gemeinderaths-Wahl.

Es haben in diesem Monat aus dem Gemeinderath auszutreten die Herren

1. Joh. Gottfd. Blaiß, Stadtpfleger,
2. Christian Metzger, Weißgerber,
3. Wilhelm Lutz, Fabrikant,

4. Carl Eberle, Sattler.

Gestorben ist das im Dezember 1871 für 4 Jahre gewählte Mitglied

5. Phil. Friedr. Hummel, Bierbrauer,

Es sind daher neu zu wählen

4 Mitglieder für 6 Jahre,

1 Mitglied für 2 Jahre.

Die Austretenden Ziffer 1 bis 4 können alsbald wieder gewählt werden, sind jedoch berechtigt, die Wahl für die nächsten 6 Jahre abzulehnen.

Die Wahlberechtigten werden aufgefordert, an dem bestimmten Wahltag

Freitag den 12. December,

Nachmittags von 3—7 Uhr

ihre Stimmzettel persönlich in die Wahlurne abzugeben.

Wenn an diesem Tage nicht mehr als die Hälfte der Wahlberechtigten abstimmt, so ist ein weiterer Wahltermin anzuberaumen.

Diejenigen 4 Personen, welche die meisten Stimmen erlangen, werden als für 6 Jahre, der in der Stimmenzahl Nächstfolgende wird als für 2 Jahre gewählt angesehen.

Die Wählerliste ist seit heute auf dem Rathhause zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Einwendungen gegen die Liste können bis zum 9. December, Abends 6 Uhr bei dem Gemeinderath angebracht werden.

Die Versäumnis dieser Frist zieht für den in die Liste nicht Aufgenommenen den Verlust des Stimmrechts für diese Wahl nach sich.

Lebige und Fremde, denen an ihrem Wahlrecht etwas gelegen ist, mögen sich insbesondere zu rechter Zeit davon überzeugen, ob sie verzeichnet sind.

Obgleich das Volljährigkeitsalter auf das 21. Lebensjahr herabgesetzt ist, wird für die Wahlberechtigung doch ein Alter von 23 Jahren erfordert.

Den 2. December 1873.

Stadtschultheißenamt.

Wesinger.

Dobel.

Der im Enzthale, bei der Schöttlesmühle gefundene Gegenstand, ist kein Schleiftrog, sondern eine Wagenwinde; was hier unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung in Nr. 141, S. 572 d. Bl. seine Berichtigung findet.

Schultheißenamt.

Schüon.





**Tagesordnung der Schöffengerichtssitzung**  
am Freitag den 5. Dezember 1873.

- Vormittags 9 Uhr  
Untersuchungssache gegen  
1) Gottfried Vott, Zimmermann und Gemeinderath von Langenbrand, wegen Beleidigung.  
2) Friedrich Pfommer, led., Bauern von Dennach, wegen Diebstahls.  
Rechtsache zwischen  
3) Johann Herzog Zimmermann und Gen. von Schwann Kl. und Ludwig Jäck, III. Holzhändler von Conweiler, Bekl., Verdienstforderung betr.  
4) Mathäus Gauß, Bäcker von Dennach, Kl. und Christoph Kull von Neusatz, Bekl., Forderung betr.  
5) Wilhelm Bärle, Bauern von Ottenhausen, Kl. und Friedrich Berweck, Sonnenwirth von Arnbach, Bekl., Restforderung betr.  
6) Gottfried Haug, Holzhauer von Calmbach Kl. und Gustav Zinjer, Maler von Wildbad Bekl. Verschiedene Forderungen betr.  
Vormittags 10 Uhr:  
Untersuchungssache gegen  
7) Sophie Fischer von Neuenbürg wegen Beleidigung.  
Rechtsache zwischen  
8) Marie Großmann von Höfen Kl. u. Friedrich Großmann, Säger von da, Bekl. Alimentenforderung betr.  
9) Margarethe Burkhart, Wittwe von Kapfenhardt Kl. und Wilhelm Burkhart, Köhlewirth von da, Bekl., Forderung für Wein betr.  
Untersuchungssache gegen  
10. Albrecht Bauer, Bauern von Ottenhausen, wegen Beleidigung.  
Rechtsache zwischen  
11) Bernhard Genthner's Wittwe von Conweiler Kl. und Friedrich Schaible, Goldarbeiter in Neuenbürg Bekl., Forderung aus einem Mandat betr.  
12) denselben Parteien, Zurückforderung einer Schulburlunde betr.  
Untersuchungssache gegen  
13) Margaretha Burkhart, Köhlewirths Wwe. in Kapfenhardt wegen Beleidigung.  
14) Pauline Schmid von Wildbad, wegen Diebstahls.  
15) Jakob Pfommer von Waldrennack, wegen Diebstahls.

**Privatnachrichten.**

Neuenbürg.

**Ausverkauf**

von Filzstiefeln zu herabgesetzten Preisen bei

**C. Helber.**

Eine Parthie

**Hauben und Kaputzen**

empfehl, um damit zu räumen, unter den gewöhnlichen Preisen.

**C. Helber.**

Von ausgeliehenen Büchern vermissen schon länger: zu Wilh. Hauff's Werken Bändchen 12 (Mährchen) und 17 (Lichtenstein), um deren alsbaldige Rückgabe ich bitte.

**Jaf. Mech.**

**Lang- & Brennholz-Versteigerung.**

Aus den Wilhelm Eber'schen Waldungen werden

**Montag, den 8. Dezember Vormittags 10 Uhr**

im Gasthaus zum Laum daselbst folgende Holzgattungen versteigert:

**Langholz:**

Distrikt.	Stämme	Holzgattung.
Geigesenwald . . . . .	817	Nadelholz.
Neuhaus oder Winterwald . . . . .	209	"
Wietenbuckel . . . . .	729	"
	1755	

**Brennholz:**

Distrikt.	Klaster.	Holzeintheilung.
Geigesenwald . . . . .	59	Prügelholz.
Neuhaus oder Winterwald . . . . .	30	"
Wietenbuckel . . . . .	52 1/4	"
Wiet . . . . .	2 1/2	"
Hinterwald . . . . .	14 1/2	"
Hirschtopf . . . . .	2	"
Geigesenwald . . . . .	19 1/4	Scheiterholz.
Neuhaus oder Winterwald . . . . .	2 1/2	"
Wietenbuckel . . . . .	6 1/2	"

Johann Georg Bauer daselbst wird das Holz auf Verlangen vorzeigen.  
Sesfeld, den 1. Dezember 1873.

Die Wilhelm Eber'sche Waldgutsverwaltung.  
G. Herrmann.

**Wildbad.**

Neben meinem reichhaltigen

**Tuch- & Bukskin-Lager & Flanelle**

bringe ich eine ausgezeichnete Qualität grauer 3/4 breiter Tüche in verschiedenen Farben, welche selten zu finden sind, auf den Neuenbürger Markt, sichere nebenbei die billigsten Preise zu und lade freundlichst das Marktbesuchende Publikum ein.

**Christoph Müller,**  
Tuchmacher.

**Neuenbürg.**

**Kinderspielwaaren**

in schöner und reicher Auswahl empfiehlt

**Welk, Dreher.**

Tauslinge, Puppentörper, gekleidete Puppen & Puppentöpfe empfiehlt

**Welk, Dreher.**

Schiebwagen für Puppen empfiehlt

**Welk, Dreher.**

Springerlesmöbel empfiehlt

**Welk, Dreher.**

**Neuenbürg.**

**Grosse Auswahl in PELZWAAREN,**

als: Boa, Muffe, Manschetten, Kragen, Pelz- und andere Mützen nebst Jagdmützen.

Alle Sorten

Handschuhe, Hosenträger, Cravatten, Schlips, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Geldtäschchen, Umhängtaschen, Reisesäcke, empfiehlt zu den billigsten Preisen

**Paul Wilhelm.**

**August Vögele, Zahnarzt aus Stuttgart**

ist Donnerstag den 4. Dezember im Gasthause zum Stern in Wildbad zu sprechen.





# Neuenbürg. Tuch und Buckskin, Damen-Kleiderstoffe

in großer Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen.

**C. Helber.**

Meine Ausstellung in den neuesten

## Kinderspielwaaren

angekleideten Puppen, Täuslingen etc. habe eröffnet und lade zur gefälligen Ansicht ergebenst ein.

**Max Jos. Becker,**

Karl-Friedrichstraße A 51. Pforzheim.

Neuenbürg.



Unterzeichneter empfiehlt auf bevorstehende Saison sein gut eingerichtetes Lager in goldenen und silbernen

## Herren- und Damenuhren nebst Etnis,

Wiener Regulatoren, Wanduhren,

worunter großes Format 8 Tage gehend, für Wirthschaften, Pariser Wecker, Uhrketten & Schnüre etc.

Reparaturen werden aufs pünktlichste von mir ausgeführt.

Achtungsvoll,

**Ernst Welk,**

Uhrmacher.



Verdienst-Medaille in Wien.

## Löflund's Kinder-Nahrung

zur Schnellbereitung der Liebig'schen Suppe für Säuglinge, von den bedeutendsten Kinderärzten empfohlen.

Löflund's

## Malz-Extract

gegen Husten, Heiserkeit, Catarrhe, auch Ersatzmittel für Leberthran.

Löflund's

## Malz-Extract mit Eisen

gegen Bleichsucht und Blutarmuth. Vorräthig in den Apotheken in Neuenbürg und Wildbad.

Der Blinde: Klaisle von Kapfenhardt hat mir wieder eine Anzahl

## Selbend-Schuhe & Strohböden

zum Verkauf übergeben.

Neuenbürg den 19. November 1873.

Vicar Baumann.

## Der Lahrer Sinkende pr 1874

eingetroffen bei

Zaf. Wech.

## Spielwerke

von 4 bis 120 Stücke spielend; Prachwerke mit Glockenspiel, Trommel und Glockenspiel, Himmelsstimmen, Mandoline, Expression etc. Ferner:

## Spieldosen

von 2 bis 16 Stücke spielend, Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographie-Albums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Cigarren-Etnis, Tabaks- und Zündholzdosens, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Portemonnaies, Stühle etc., alles mit Musik. Stets das Neueste empfiehlt

J. G. Keller, Bern.

Preis-courante versende franko.

Nur wer direkt bezieht, erhält Keller'sche Werke.

## Kronik.

Deutschland.

Berlin, 1. Dez. Der Reichsanz. veröffentlicht eine kaiserliche Verordnung vom 29. Nov. durch welche die Auflösung des Reichstages ausgesprochen und die Vor-nahme von Neuwahlen auf den 10. Jan. 1874 unbraucht wird.

Pforzheim, 1. Dez. Der heutige Viehmarkt war trotz der günstigen Witterung nicht sehr stark befahren; hauptsächlich fehlte das Fettvieh. (Pf. Beob.)

Württemberg.

Bekanntmachung, betreffend die Botenpost zwischen Gernsbach und Herrenalb.

An die Stelle der Postbotengänge zwischen Gernsbach und Herrenalb treten vom 1. Dezember d. J. an tägliche Postbotenfahrten mit den seitherigen Kurszeiten.

Dem Boten ist gestattet, mittelst seines einspännigen mit bedecktem Sitz versehenen Gefährts Personen auf eigene Rechnung zu befördern.

Ulm, 28. Nov. Die hiesige Hospital-Verwaltung macht bekannt, daß auf Anordnung der bürgerlichen Kollegien die Suppenanstalt am 1. Dezember wieder eröffnet werde. Die Armenpflege gibt die hierzu nöthigen Karten gegen Bezahlung von 4 fr. für die Portion ab und es können bei derselben zur Ausübung der Privatwohlthätigkeit Karten in beliebiger Zahl bezogen werden. Es ist dieß eine in der gegenwärtigen theuren Zeit äußerst wohlthätig wirkende Einrichtung, die alle Nachahmung verdient.

Ulm, 30. Nov. Am Jahrestag der Kämpfe bei Champigny wurde heute die Gedenktafel enthüllt, welche die Stadt den im letzten deutsch-französischen Kriege gefallenen Ulmern gewidmet hat. Das Monument hat seinen Platz in der Friedhofskapelle gefunden.

Sindelfingen, 28. Nov. Heute hat die Stadt den Eisetrug von zwei neu angelegten Seen im städtischen Walde an der Straße nach Stuttgart, einige Morgen umfassend, um jährl. 1700 fl. auf 6 Jahre an die Hrn. Bardil, Kolb, Koppenhöfer und Gen. in Stuttgart verpachtet. Bisher haben diese beiden Areale an Grasertrag nur ca. 20 fl. jährlich abgeworfen.

Heilbronn, 30. Nov. Gestern fand unter großem Zulauf des Publikums die Enthüllung des Kriegerdenkmals Nachmittags 3 Uhr, als am Vorabend des Gedentags von Champigny statt.

Mühlacker, 29. Nov. Dem gestern Mittag von Bruchsal kommenden, sehr schwer beladenen, und deswegen durch 2 Lokomotiven bedienten Güterzuge begegnete beim Einfahren in den hiesigen Bahnhof ein besflagenswerthes Unglück. Er stieß nämlich mit, aus bis jetzt noch unbekannter Ursache aus einem Nebengeleise ins Hauptgeleise gerathenen Güterwagen zusammen, und zwar mit solcher Wucht, daß von den 2 Maschinen sich die erste in den Boden einwühlte, die andere sich über den Tender der ersteren emporhob, und 11 Wagen beinahe gänzlich zertrümmert wurden. Was das Personal betrifft, so erlitt der Zugmeister E. 3 sehr schwere Beinbrüche, so daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird, und der Führer der ersten Maschine eine zwar bedeutende aber nicht lebensgefährliche Knieverletzung; die übrigen Personen kamen mit dem Schrecken davon. Ergreifend ist der Eindruck, den das Bild der Zerstörung auf den Beschauer macht, und der Zustand der Wagen und Maschinen lassen die Größe des Schadens ahnen. (S. M.)

Tuttlingen, 28. Nov. Gestern fand die Einweihung des neuen Schulhauses zu Trossingen statt, das, im Jahre 1872





begonnen, im Laufe d. M. bezogen, unter den für Schulzwecke von Landgemeinden bergfl. Bauwerken wohl eine der ersten Stellen einnimmt.

Tübingen, 26. Nov. In Verichtigung einer kürzlich mitgetheilten Notiz schreibt die „Tüb. Chr.“: Der Hopfenvorrath beträgt nicht bloß 80 Zent, indem noch ca. 400 Zent. in den Händen hiesiger Produzenten sind, von denen die meisten nach ihren eigenen Äußerungen zu 75—85 fl. gerne abgeben.

Miszellen.

> Nachdem Ihr Blatt schon verschiedene Annoncen brachte, betr. Tabellen zur Umwandlung der neuen deutschen Reichsmünzen in die bisherigen Gulden, Kreuzer und Pfennige südd. Währ. und umgekehrt der Gulden, Kreuzer und Pfennige südd. Währung in die neuen deutschen Reichsmünzen, hält es einer Ihrer Correspondenten für angezeigt, zu dem schon mit dem 1. Januar 1874 an den Kassen und bei den Behörden ins Leben tretenden Münzgesetze, im Interesse Ihrer Leser einen kleinen Beitrag zur praktischen Behandlung des deutschen Münzwesens für Haus und Schule zu liefern. In einigen Artikeln des „Enzthaler“ werden demgemäß die Rechnungsvortheile und Praxis der neuen Münze möglichst anschaulich behufs einer sicheren Schnellrechnung dargestellt werden.

Anhang

zu sämmtlichen (seit 1870) erschienenen Schulrechnungsbüchern.

Behandlung der neuen Reichsmünzen beim Rechnen in den Volksschulen.

Vorbemerkung.

Nach der Bestimmung des deutschen Münzgesetzes vom 9. Juli 1873 tritt an die Stelle der bisherigen Landeswährung, d. i. jener Münze, nach welcher in einem Lande bei öffentlichen Kassen, bei gerichtlichen Verträgen, bei Darlehen u. s. w. gerechnet wird, wie z. B. in Süddeutschland nach Gulden, in Norddeutschland nach Thalern, die Reichsgoldwährung. In Folge dessen bilden künftig die Goldmünzen mit unveränderlichem Werthe das Hauptzahlungsmittel. Bei der bis jetzt bestandenen Silberwährung wurde das Gold gleichsam nur als eine Waare betrachtet, weshalb der Preis desselben, je nach der größeren oder geringeren Nachfrage, sich änderte und dem Cours unterworfen war. Obwohl nun neben der Reichsgoldmünze in verschiedenem Betrag auch Silbermünzen, sowie für den Kleinverkehr noch Nickel- und Kupfermünzen ausgeprägt werden, so ist nach Art. 9 des Münzgesetzes doch Niemand verpflichtet, „Reichsilbermünzen im Betrage von mehr als zwanzig Mark und Nickel- und Kupfermünzen im Betrage von mehr als einer Mark in Zahlung zu nehmen“.

I. Die Reichsmünze nach ihrer Eintheilung und Ausprägung.

Die Rechnungseinheit der neuen Währung ist die „Mark“, d. i. 35 fr. in süddeutscher, 10 Silbergroschen

in norddeutscher Währ. oder 1/2 fl. österr. oder 3/4 Francs.

Die Mark enthält 100 Pfennige.

Gesetzmäßig werden ausgeprägt:

- a) als Kupfermünzen:
  - 1. Das Einpfennigstück (1 pf.) = 1/100 Mark (0,01 M.)
  - 2. Das Zweipfennigstück (2 pf.) = 1/50 Mark (0,02 M.)
- b) als Nickelmünzen:
  - 1. Das Fünfpfennigstück (5 pf.) = 1/20 Mark (0,05 M.)
  - 2. Das Zehnpfennigstück oder der „Zehner“ (10 pf.) = 1/10 Mark (0,1 M.)
- c) als Silbermünzen:
  - 1. Das Einmarkstück (1 Mark oder Rm.) = 100 pf. = 1 Mark.
  - 2. Das Zweimarkstück = 200 pf. = 2 Mark.
  - 3. Das Fünfmarsstück = 500 pf. = 5 Mark.
  - 4. Das Fünfzigpfennigstück = 50 pf. = 1/2 Mark.
  - 5) Das Zwanzigpfennigstück = 20 pf. = 1/5 Mark.
- d) als Goldmünzen:
  - 1. Das Fünfmarsstück = 5 Mark.
  - 2. Das Zehnmarsstück = 10 Mark.
  - 3. Das Zwanzigmarsstück = 20 Mark.

Wie viele verschiedene Münzstücke werden ausgeprägt? Welche aus Gold? Welche aus Silber? Welche aus Nickel? Welche aus Kupfer? Mit welchen Geldstücken kann man zahlen: 25, 60, 75, 80, 85 pf.? Mit welchen Münzen kann man zahlen: 1/2 Mark, 8, 11, 15, 27, 78, 100, 550, 730, 1000 Mark? Welche Münzen kann man anwenden, um zu zahlen: 1 Mrk. 75 pf.; 3 Mrk. 12 pf.; 16 Mrk. 80 pf.; 27 Mrk. 30 pf.; 90 Mrk. 90 pf.; 125 Mrk. 37 pf.; 40 Mrk. 21 pf.; 200 Mrk. 55 pf.?

Anmerkung.

Da dem neuen Münzsysteme gleich den Maßen und Gewichten die dezimale Theilung zu Grunde liegt, so läßt sich bequem auch hier die dezimale Schreibweise anwenden, und die Schüler der III. Klasse (von unten), wenn es nicht zweckmäßig erachtet

werden dürfte, schon die Schüler der II. Klasse hierfür vorzubereiten, sind entsprechend darin zu üben. Man hat hierbei nur festzuhalten: 1) links des Komma's stehen die Ganzen oder die Zahl der Mark, 2) rechts desselben in der ersten Stelle die Zehner, in der zweiten die Einer pfennige, somit im Zusammenfassen dieser beiden Stellen die Anzahl der Pfennige. Z. B., 3,65 Mark = 3 Mark 6 Zehnpfennigst. 5 pf.; besser: 3 Mark 65 pf.; 648 pf. = 6,48 Mark.

Wie viel betragen in Mark à 635, 120, 408, 569, 776, 842, 118 pf.? Wie viele Mark sind: 84, 72, 15, 6,7 3, 1pf? 0,67; 0,84; 0,12; 0,6; 4,12; 3,06; 40,69; 12,7 Mark sind wie viele Pfennige?

(Die Fortsetzungen im praktischen Münzrechnen mündlich und schriftlich folgen in den nächsten Arn. dieses Blattes).

Ein glücklicher Fehltriff. Eine junge Dame im Staate Vermont erhielt eine Einladung von Verwandten in New-York, auf einige Wochen zu Besuch zu ihnen zu kommen. Da die junge Dame jedoch noch nie vorher eine Reise von solcher Entfernung unternommen hatte, so erholte sie sich Rath's bei einer Freundin, die in dieser Beziehung viele Erfahrung besaß. Die Freundin warnte sie besonders vor auffallend gekleideten Herren, die es meistens darauf absehen, neben arglosen jungen Mädchen einen Sitz im Eisenbahnwagen zu bekommen, um dieselben durch Artigkeit zu überlisten und sie dann zu bestehlen. Besonders müsse sie vorsichtig sein, wenn der Zug durch einen Tunnel fahre und ihre Taschen dann gut verwahren. Die junge Dame reiste per Omnibus nach Poston und nahm von dort den Zug nach New-York. Kaum hatte sie im Wagen Platz genommen, da näherte sich ein hübscher und äußerst elegant gekleideter junger Mann und setzte sich neben sie. Er suchte einige Male mit seiner Nachbarin ein Gespräch anzuknüpfen, erhielt aber so kurzen Bescheid, daß er den Plan einer näheren Bekanntschaft aufgab und sich in ein Buch vertiefte, das er bei sich führte. Die Reise ging somit zwischen Beiden still von statten, bis auf einmal der Zug in einen Tunnel

einkuhr. Die junge Dame stürzte sofort, der Warnung ihrer Freundin eingedenk, die Hand in die Tasche; aber, o Schrecken, als sie in die Tasche fuhr, fühlte sie die Hand des Nachbarn in derselben. Sie erfaßte dieselbe und preßte sie krampfhaft mit dem Gedanken: „Warte nur Dieb, diesmal bist Du an die Unrechte gekommen!“ Sie hielt die Hand, die sich sonderbarer Weise nicht sträubte, mit ihrer ganzen Kraft fest, bis der Zug das Ende des Tunnels erreichte und der Wagen erbebt. Mit zornglühenden Blicken sah sie ihren Nachbar an und erstarrte nicht wenig über die Unverschämtheit desselben, da er den Blick mit einem liebevollen Lächeln erwiderte. Schon war sie im Begriff, den Kondukteur herbeizurufen und den frechen Burischen verhaften zu lassen, als sie zu ihrem größten Schrecken gewahr wurde, daß sie in der Eile statt in ihre Manteltasche in die Rocktasche des jungen Mannes gefahren war. Die Verwirrung der hübschen Reisenden war grenzenlos; sie mußte jetzt dem jungen Manne alles beichten, was sie zu dieser Vorsichtsmaßregel geführt, durch welche das schmachlichste Versehen entstanden war. Die Absolution blieb nicht aus, denn beide kehrten bald darauf als Frau und Bräutigam nach Vermont zurück.